

**D**ie Welt um uns herum befindet sich in rasendem Wandel. Und trotzdem nehmen wir es kaum war. Die gestern proklamierten Neuheiten sind heute schon Selbstverständlichkeit. Was gestern noch beunruhigte und Revolten provozierte, haben wir heute schon akzeptiert, verdrängt oder vergessen. Wir leben in einer ewigen Gegenwart, als wäre die Welt nie anders gewesen, als könnte sie nie anders sein. Der Plastik und Beton, die Waren und Technologien, die Industrien und Bürokomplexe sind wenige Generationen alt, doch bereits weltumspannend und kaum mehr wegzudenken. Täglich nehmen wir unsere Umwelt hin, so wie sie ist, leblos, aber – funktionierend.

DIE IDEE DES FORTSCHRITTS, DER MASCHINEN ALS MITTEL ZUR EMANZIPATION, des *per se* Gutheissens jeder technologischen Neuerung entpuppt sich spätestens dann als Trugschluss, wenn wir die allgemeine Verarmung der menschlichen Beziehungen betrachten. Der Bezug zwischen unserer Umgebung und den Menschen, mit denen wir diese bewohnen, der Geschichte, die sie formte und letztlich uns selbst wird immer schwächer. Die technische Organisation der Gesellschaft, die extreme Spezialisierung und Arbeitsteilung, lässt den Graben zwischen der Tätigkeit, die wir ausüben, und unserer Fähigkeit, ihre Konsequenzen zu begreifen immer grösser werden. Doch die Faktoren, die diese Entwicklungen vorantreiben, übersteigen uns nicht nur, die meisten scheinen nicht einmal Interesse daran zu hegen, deren Ursprünge und Folgen zu bedenken. Was trägt dieser "Fortschritt" voran und welchen Überlegungen oder Anforderungen entspringt er?

Die heuchlerische "wissenschaftliche Neutralität" stellt die Machtinteressen dahinter kaum in Frage. Es ist schwer zu übersehen, dass die Forschungen hauptsächlich dazu dienen, die Produktivität zu steigern, die Ausbeutungsverhältnisse zu rationalisieren und festigen, die dazu notwendige Kontrolle über das Leben zu vertiefen und somit in jeder Hinsicht die bestehende Ordnung zu erhalten. Als Fundament und Motor dieser Epoche sind Technologie und Wissenschaft – wohl die mächtigsten – Mittel im Dienste der Herrschaft und als solche nie neutral gewesen.

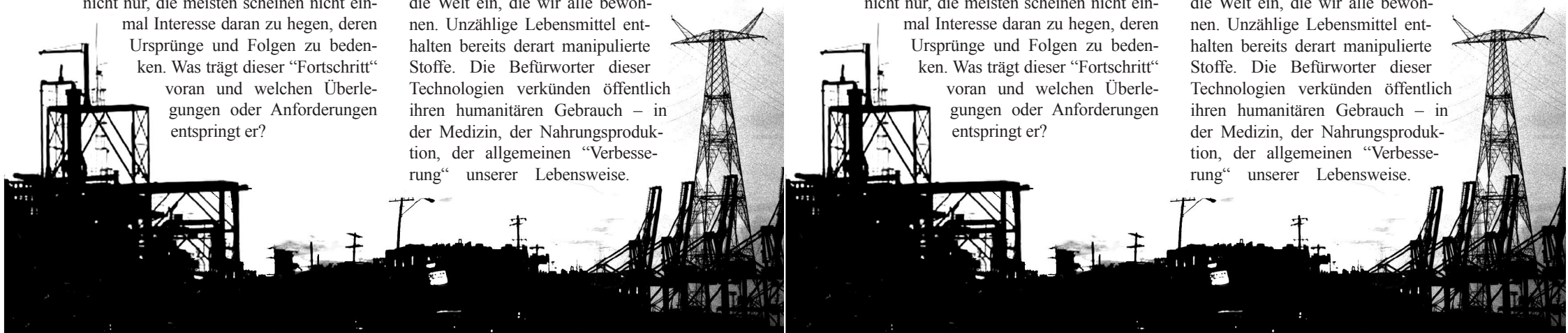
DOCH WIR WOLLEN HIER VON EINER ENTWICKLUNG SPRECHEN, die noch eine Stufe tiefer in unsere Leben eindringt. Eine, die sich auf so kleiner Ebene abspielt, dass wir sie mit unseren eigenen Sinnen kaum mehr erfassen können. Dies drängt uns in eine Abhängigkeit von wissenschaftlichen Experten, die uns, zu einem gewissen Zeitpunkt, über Experimente und konkrete Anwendungen informieren, die bereits über unseren Köpfen entschieden wurde. In den Universitäten und Forschungszentren werden seit längerer Zeit Bio- und Nanotechnologien entwickelt, die es ermöglichen, Materie auf molekularer und atomarer Ebene zu manipulieren. Hier geht es nicht mehr um einfache, räumlich begrenzte Experimente: Sie haben sich die Welt zum Laboratorium gemacht. Die gentechnisch manipulierten Organismen, die Nanopartikel schreiben sich fortan, ebenso wie die radioaktiven Strahlungen, unwiderruflich in die Welt ein, die wir alle bewohnen. Unzählige Lebensmittel enthalten bereits derart manipulierte Stoffe. Die Befürworter dieser Technologien verkünden öffentlich ihren humanitären Gebrauch – in der Medizin, der Nahrungsproduktion, der allgemeinen "Verbesserung" unserer Lebensweise.

**D**ie Welt um uns herum befindet sich in rasendem Wandel. Und trotzdem nehmen wir es kaum war. Die gestern proklamierten Neuheiten sind heute schon Selbstverständlichkeit. Was gestern noch beunruhigte und Revolten provozierte, haben wir heute schon akzeptiert, verdrängt oder vergessen. Wir leben in einer ewigen Gegenwart, als wäre die Welt nie anders gewesen, als könnte sie nie anders sein. Der Plastik und Beton, die Waren und Technologien, die Industrien und Bürokomplexe sind wenige Generationen alt, doch bereits weltumspannend und kaum mehr wegzudenken. Täglich nehmen wir unsere Umwelt hin, so wie sie ist, leblos, aber – funktionierend.

DIE IDEE DES FORTSCHRITTS, DER MASCHINEN ALS MITTEL ZUR EMANZIPATION, des *per se* Gutheissens jeder technologischen Neuerung entpuppt sich spätestens dann als Trugschluss, wenn wir die allgemeine Verarmung der menschlichen Beziehungen betrachten. Der Bezug zwischen unserer Umgebung und den Menschen, mit denen wir diese bewohnen, der Geschichte, die sie formte und letztlich uns selbst wird immer schwächer. Die technische Organisation der Gesellschaft, die extreme Spezialisierung und Arbeitsteilung, lässt den Graben zwischen der Tätigkeit, die wir ausüben, und unserer Fähigkeit, ihre Konsequenzen zu begreifen immer grösser werden. Doch die Faktoren, die diese Entwicklungen vorantreiben, übersteigen uns nicht nur, die meisten scheinen nicht einmal Interesse daran zu hegen, deren Ursprünge und Folgen zu bedenken. Was trägt dieser "Fortschritt" voran und welchen Überlegungen oder Anforderungen entspringt er?

Die heuchlerische "wissenschaftliche Neutralität" stellt die Machtinteressen dahinter kaum in Frage. Es ist schwer zu übersehen, dass die Forschungen hauptsächlich dazu dienen, die Produktivität zu steigern, die Ausbeutungsverhältnisse zu rationalisieren und festigen, die dazu notwendige Kontrolle über das Leben zu vertiefen und somit in jeder Hinsicht die bestehende Ordnung zu erhalten. Als Fundament und Motor dieser Epoche sind Technologie und Wissenschaft – wohl die mächtigsten – Mittel im Dienste der Herrschaft und als solche nie neutral gewesen.

DOCH WIR WOLLEN HIER VON EINER ENTWICKLUNG SPRECHEN, die noch eine Stufe tiefer in unsere Leben eindringt. Eine, die sich auf so kleiner Ebene abspielt, dass wir sie mit unseren eigenen Sinnen kaum mehr erfassen können. Dies drängt uns in eine Abhängigkeit von wissenschaftlichen Experten, die uns, zu einem gewissen Zeitpunkt, über Experimente und konkrete Anwendungen informieren, die bereits über unseren Köpfen entschieden wurde. In den Universitäten und Forschungszentren werden seit längerer Zeit Bio- und Nanotechnologien entwickelt, die es ermöglichen, Materie auf molekularer und atomarer Ebene zu manipulieren. Hier geht es nicht mehr um einfache, räumlich begrenzte Experimente: Sie haben sich die Welt zum Laboratorium gemacht. Die gentechnisch manipulierten Organismen, die Nanopartikel schreiben sich fortan, ebenso wie die radioaktiven Strahlungen, unwiderruflich in die Welt ein, die wir alle bewohnen. Unzählige Lebensmittel enthalten bereits derart manipulierte Stoffe. Die Befürworter dieser Technologien verkünden öffentlich ihren humanitären Gebrauch – in der Medizin, der Nahrungsproduktion, der allgemeinen "Verbesserung" unserer Lebensweise.



DOCH DIE WIRKLICHEN INTERESSEN DER MACHTHABER LIEGEN WO ANDERS. Wie die meisten technologischen Systeme, wurden auch die Nano- und Biotechnologien zu einem Grossteil im Rahmen militärischer Studien entwickelt. Ihr Potenzial, in jeden Bereich des Alltags einzudringen und so die soziale Kontrolle erheblich auszuweiten, wird schnell offensichtlich. Es existieren bereits intelligente Mikrochips in unsichtbarer Grösse (RFID), die auf jedem beliebigen Produkt platziert werden können, um seiner Bewegung zu folgen. Derart manipuliertes Saatgut, dass es jährlich neu gekauft werden muss, ist heute schon handelsüblich. Staubkorn-grosse Nano-Maschinen, die zu Überwachungszwecken gebraucht werden können oder Chip-Implantate mit persönlichen Informationen (wie der "Veri-Chip" der Firma ADS), werden in Zukunft wahrscheinlich Verbreitung finden.

WIR WOLLEN HIER NICHT EINE WEITERE LISTE der von dieser Gesellschaft produzierten Schrecken erstellen. Könnten diese noch aufrütteln, müssten tausend Herde der Revolte entstehen. Nein, denn „von allen Leidenschaften ist Angst diejenige, die die Menschen am wenigsten dazu drängt, das Gesetz zu übertreten“ [Hobbes]. Trotz der erdrückenden Präsenz der herrschenden Ordnung müssen wir zunächst lernen, wieder zu träumen – von einem Leben ohne Leistungsdruck und Kontrollwahn, von einer ganz anderen Welt, in der wir uns weder von Menschen noch von Maschinen unterordnen lassen. Wir müssen lernen, unsere Träume in die Wirklichkeit zu tragen, mit all den Kämpfen, die dies impliziert...

MIT DEN MACHTHABERN, DIE DIESE TECHNOLOGIEN FÖRDERN und denen sie zu Nutzen kommen, in Dialog zu treten, ist Zeit- und Energieverschwendung. In einem solchen Dialog werden sie immer gewinnen. Schliesslich stehen hinter diesen Entwicklungen nicht bloss die Phantasmen einiger Wissenschaftler und Technokraten, es ist diese diesem ganzen System zugrundeliegende Logik, die in diese Richtung drängt. In seinem Expansionsdrang verschlingt der Kapitalismus jeden Bereich der Existenz, der noch

vermarktet werden kann. Nachdem schon längst der ganze Planet unter seiner Herrschaft steht, versucht er diese nun zu vertiefen – und zwar bis ins kleinste Detail. Je Komplexer das System ist, desto gefährlicher sind die Störungen. Dies ruft nach einer möglichst umfassenden Kontrolle des Lebenden – dem *eigentlichen* Faktor der Unberechenbarkeit.

Diese Logik ist allen unter der Herrschaft des Kapitalismus entwickelten Technologien innewohnend. Solange wir nicht die Fähigkeit besitzen – in der Verweigerung jeglicher Form von Herrschaft und aus sozialen und ethischen Überlegungen – zu entscheiden, welche technischen Entwicklungen die Freiheit begünstigen und welche unterwerfen, und daher vernichtet gehören, ist es absurd, über ihren "guten" oder "schlechten" Gebrauch zu debattieren. Die vermeintliche technische Effizienz kann nur noch dank einer Spezialisierung erreicht werden, die die Diskussion über deren Konsequenzen von den Betroffenen trennt und auf eine rein wissenschaftliche Ebene verbannt. Daher denken wir, dass es notwendig ist, einige Schritte zurück zu setzen und diese Entwicklungen als das zu erkennen, was sie sind: Ein Angriff auf jegliche Fähigkeit zur Selbstbestimmung unserer Leben. Wer mit diesem Wandel der Welt nicht einverstanden ist, dem bleibt nunmehr kein Rückzugsort. Unsere Ablehnung kann nur in einen Kampf münden, der auf die Zerstörung dieser Technologien abzielt, das heisst, auf die Umwälzung der ganzen sozialen Ordnung, die solche Monströsitäten produziert.

#### *einige Anarchisten*

*Mit diesem Flyer wollen wir auch unsere Solidarität mit dem Hungerstreik von Billy, Silvia, Constantino und Marco ausdrücken, den sie vom 10. September an 20 Tage lang führen. Erstere drei wurden am 15. April 2010 in Langnau am Albis (Zürich) verhaftet, da sie angeblich auf dem Weg waren, ein Zürcher Forschungszentrum der IBM anzugreifen. Seitdem sitzen sie verteilt in drei schweizer Gefängnissen. Marco Camenisch sitzt schon seit bald 20 Jahren für Sabotageakte im Kampf gegen Atomkraftwerke.*

DOCH DIE WIRKLICHEN INTERESSEN DER MACHTHABER LIEGEN WO ANDERS. Wie die meisten technologischen Systeme, wurden auch die Nano- und Biotechnologien zu einem Grossteil im Rahmen militärischer Studien entwickelt. Ihr Potenzial, in jeden Bereich des Alltags einzudringen und so die soziale Kontrolle erheblich auszuweiten, wird schnell offensichtlich. Es existieren bereits intelligente Mikrochips in unsichtbarer Grösse (RFID), die auf jedem beliebigen Produkt platziert werden können, um seiner Bewegung zu folgen. Derart manipuliertes Saatgut, dass es jährlich neu gekauft werden muss, ist heute schon handelsüblich. Staubkorn-grosse Nano-Maschinen, die zu Überwachungszwecken gebraucht werden können oder Chip-Implantate mit persönlichen Informationen (wie der "Veri-Chip" der Firma ADS), werden in Zukunft wahrscheinlich Verbreitung finden.

WIR WOLLEN HIER NICHT EINE WEITERE LISTE der von dieser Gesellschaft produzierten Schrecken erstellen. Könnten diese noch aufrütteln, müssten tausend Herde der Revolte entstehen. Nein, denn „von allen Leidenschaften ist Angst diejenige, die die Menschen am wenigsten dazu drängt, das Gesetz zu übertreten“ [Hobbes]. Trotz der erdrückenden Präsenz der herrschenden Ordnung müssen wir zunächst lernen, wieder zu träumen – von einem Leben ohne Leistungsdruck und Kontrollwahn, von einer ganz anderen Welt, in der wir uns weder von Menschen noch von Maschinen unterordnen lassen. Wir müssen lernen, unsere Träume in die Wirklichkeit zu tragen, mit all den Kämpfen, die dies impliziert...

MIT DEN MACHTHABERN, DIE DIESE TECHNOLOGIEN FÖRDERN und denen sie zu Nutzen kommen, in Dialog zu treten, ist Zeit- und Energieverschwendung. In einem solchen Dialog werden sie immer gewinnen. Schliesslich stehen hinter diesen Entwicklungen nicht bloss die Phantasmen einiger Wissenschaftler und Technokraten, es ist diese diesem ganzen System zugrundeliegende Logik, die in diese Richtung drängt. In seinem Expansionsdrang verschlingt der Kapitalismus jeden Bereich der Existenz, der noch

vermarktet werden kann. Nachdem schon längst der ganze Planet unter seiner Herrschaft steht, versucht er diese nun zu vertiefen – und zwar bis ins kleinste Detail. Je Komplexer das System ist, desto gefährlicher sind die Störungen. Dies ruft nach einer möglichst umfassenden Kontrolle des Lebenden – dem *eigentlichen* Faktor der Unberechenbarkeit.

Diese Logik ist allen unter der Herrschaft des Kapitalismus entwickelten Technologien innewohnend. Solange wir nicht die Fähigkeit besitzen – in der Verweigerung jeglicher Form von Herrschaft und aus sozialen und ethischen Überlegungen – zu entscheiden, welche technischen Entwicklungen die Freiheit begünstigen und welche unterwerfen, und daher vernichtet gehören, ist es absurd, über ihren "guten" oder "schlechten" Gebrauch zu debattieren. Die vermeintliche technische Effizienz kann nur noch dank einer Spezialisierung erreicht werden, die die Diskussion über deren Konsequenzen von den Betroffenen trennt und auf eine rein wissenschaftliche Ebene verbannt. Daher denken wir, dass es notwendig ist, einige Schritte zurück zu setzen und diese Entwicklungen als das zu erkennen, was sie sind: Ein Angriff auf jegliche Fähigkeit zur Selbstbestimmung unserer Leben. Wer mit diesem Wandel der Welt nicht einverstanden ist, dem bleibt nunmehr kein Rückzugsort. Unsere Ablehnung kann nur in einen Kampf münden, der auf die Zerstörung dieser Technologien abzielt, das heisst, auf die Umwälzung der ganzen sozialen Ordnung, die solche Monströsitäten produziert.

#### *einige Anarchisten*

*Mit diesem Flyer wollen wir auch unsere Solidarität mit dem Hungerstreik von Billy, Silvia, Constantino und Marco ausdrücken, den sie vom 10. September an 20 Tage lang führen. Erstere drei wurden am 15. April 2010 in Langnau am Albis (Zürich) verhaftet, da sie angeblich auf dem Weg waren, ein Zürcher Forschungszentrum der IBM anzugreifen. Seitdem sitzen sie verteilt in drei schweizer Gefängnissen. Marco Camenisch sitzt schon seit bald 20 Jahren für Sabotageakte im Kampf gegen Atomkraftwerke.*